

SOGI-Generalversammlung in Luzern

Die SOGI-Generalversammlung 2023 fand am 16. Mai 2023 beim Geoinformationszentrum der Stadt Luzern statt. Der Luzerner Stadtpräsident Beat Züsli begrüßte die Anwesenden persönlich, der Digitalchef der Stadt Luzern Urs Truttmann stellte in seinem Vortrag die Smart City Luzern vor und Zilmil Bordoloi, Leiterin Geoinformationszentrum Stadt Luzern, ihre Dienststelle und die Anwendungen von Geoinformation in Luzern. Der SOGI-Vorstand informierte zur Weiterentwicklung der SOGI, insbesondere zu den agilen Themen Diversity, GeoBIM, GEOSummit und GEOWebforum. Gewählt wurde erstmals ein Co-Präsidium. Im Anschluss fand ein Networking-Apéro statt.

Die Versammlung beschloss auch eine Statutenrevision. Damit werden neben den permanenten Fachgruppen auch agile Gruppen etabliert, die aktuelle Themen aufgreifen und den einfachen Einbezug aller Interessierten ermöglichen. Zurzeit

stehen folgende agile Themen und Fachgruppen im Fokus:

- Diversität in der Geomatik (Leitung: Zilmil Bordoloi, Geri Schrotter);
- Geoinformation in der Raumplanung (Leitung: Pascal Bürki, Yves Maurer Weisbrod);
- Unterstützung „Nationale Koordination GeoBIM“ (Leitung: Christian Kaul);
- Umsetzung Strategie Geoinformation Schweiz (Leitung: Beat Tschanz);
- Digitaler Untergrund (Leitung: Prof. Martin Raubal);
- GeoWebforum relaunch (Leitung: Martin Probst);
- International (Leitung: Maurice Barbieri);
- Fachgruppe GIS-Technologie (Co-

Leitung: Markus Schenardi und Dominik Angst);

- Fachgruppe Normen und Standards (Leitung: Hans Rudolf Gnägi)
- Fachgruppe Bildung (Leiter: Andy Reimers);
- Fachgruppe Werke (Co-Leitung: Martin Stahl und Fabio Mariani).



Bilder: SOGI

Neues Co-Präsidium SOGI: Zilmil Bordoloi, Leiterin Geoinformationszentrum Stadt Luzern, und Dr. Gerhard Schrotter, Direktor Geomatik+Vermessung Stadt Zürich, ab August 2023 Direktor der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW in Muttenz

Strategie zur nachhaltigen Nutzung des Untergrunds

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK hat im Auftrag des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS eine Strategie für den Schweizer Untergrund erarbeitet. Die „Strategie Untergrund Schweiz“ ist das Grundlagendokument für die Erstellung eines Aktionsplans. Die Bundesrätin Viola Amherd hat swisstopo beauftragt, auf Basis dieser Strategie zusammen mit den relevanten Akteuren einen Aktionsplan für die ganze Schweiz zu erarbeiten.

Die „Strategie Untergrund Schweiz“ soll den zuständigen Behörden als Orientierung und Basis für einen Aktionsplan dienen. Sie soll auch aufzeigen, wie die Nutzung des Schweizer Untergrunds besser koordiniert werden kann. Der Aufbau

von Know-how und die Verwaltung von entsprechenden Daten haben dabei Priorität. Neue Technologien, der Schutz und die nachhaltige Nutzung des Untergrunds bedingen dessen tiefgreifende Erkundung.

Im Schweizer Untergrund sind neben dem Grundwasser auch stoffliche und energetische Ressourcen vorhanden, die für künftigen Generationen auch wertvoll sind. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel spielen neben der Geothermie auch freie unterirdische Raumreserven eine wichtige Rolle: Sie können die Räume an der Oberfläche entlasten, Ressourcen speichern oder eigenen sich, um Stoffe wie beispielsweise Kohlendioxid zu lagern. Daher hat die EGK in ihren Empfehlungen festgelegt, dass der Umgang im unterirdischen Raum ganzheitlich und multi-

disziplinär erfolgen soll. Um das Wissen über den Untergrund stetig zu fördern sowie allen zur Verfügung zu stellen, braucht es die Koordination und der Dialog mit allen Nutzerinnen und Nutzern. Die „Strategie Untergrund Schweiz“ wurde dementsprechend gemeinsam mit über 120 Behördenvertretern, Fachorganisationen, Verbänden und weiteren Betroffenen erarbeitet.

.....
Weitere Informationen:

www.sogi.ch > News